



**Betriebliche Kindertageseinrichtung
Eberhardstraße 61A
70173 Stuttgart**

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick	1
Kontakt zur Einrichtung	1
Tagesstruktur	2
Einstein-Kitas: Orte für alle Kinder und Familien	3
Beziehungsaufbau in der Eingewöhnung und im Alltag.....	3
Entwicklung begleiten	4
Vielfalt der Familien willkommen heißen	4
In Gemeinschaft leben.....	5
Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen	6
Gemeinsam Verantwortung tragen, Eltern beteiligen	6
Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit	6
Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung	7
Forschendes Lernen und Sprache entwickeln.....	7
Natur erfahren und Zusammenhänge erkennen.....	13
Gesund leben und Kinder schützen.....	13
Aussagen zu Kinder von 0-3	15
Stuttgarts Schätze entdecken	16
Kooperationen mit Institutionen & Bürgerschaftliches Engagement	16
Professionelles Handeln stärken	16
Qualifizierung und Zusammenarbeit im Team	16
Qualitätsmanagement	17
Beschwerdemanagement.....	18
Literaturverzeichnis	19
Abbildungsverzeichnis	19
Impressum	19

Auf einen Blick

Kontakt zur Einrichtung

Die betriebliche Kindertageseinrichtung Eberhardstrasse in Stuttgart-Mitte befindet sich in zentrumsnaher Lage direkt neben dem Tagblatt-Turm auf dem Dach eines dreistöckigen Gebäudes. Wir sind umgeben von künstlerischen und kulturellen Institutionen wie dem Kinder- und Jugendtheater Junges Ensemble Stuttgart, dem Zentrum für Figurentheater FITZ, dem Theater tri-bühne und dem Netzwerk kultureller Bildung kubi-S.

Ansprechpartnerin:	Sezen Kaçar
Anschrift:	Betriebliche Kindertageseinrichtung Eberhardstraße 61 A, 70173 Stuttgart Tel: 0711 216 55236 Fax: 0711 216 55237
Homepage:	www.stuttgart.de/kita-eberhardstrasse
Trägervertretung:	Jugendamt der Landeshauptstadt Stuttgart Bereichsleitung: Heike Chitry Tel: 0711 216 80360 Email: Heike.Chitry@stuttgart.de
Kinderzahl, Alter:	30 Kinder im Alter von 2 Monaten bis Schuleintritt
Öffnungszeiten, Schließtage:	07:00 Uhr bis 08:00 Uhr Frühbetreuung 08:00 Uhr bis 16:30 Uhr Regelbetreuung 16:30 Uhr bis 17:00 Uhr Spätbetreuung (Früh- und Spätbetreuung zusätzlich buchbar) 23 Schließtage im Jahr
Einzugsgebiet der TE:	ausschließlich für städt. Mitarbeiter/-innen
Personal:	Einrichtungsleitung 1 Gruppenleitung/Abwesenheitsvertretung 1 Gruppenleitung, 5 weitere Fachkräfte 2 Auszubildende 1 hauswirtschaftliche Fachkraft

Tagesstruktur

07:00 - 08:00 Uhr	Frühbetreuung: Die Frühbetreuung kann zusätzlich beantragt werden. In diesem Zeitraum kommen die Kinder in der Kita an. Es findet ein freies Frühstück statt. Die Bildungszeit beginnt, d.h. die Kinder können in den verschiedenen Bildungsbereichen ihren Interessen nachgehen.
08:00 - 11:15 Uhr	Beginn der Regelbetreuung: Auch in dieser Zeitspanne können die Kinder ankommen, frühstücken, ihren Interessen nachgehen und/oder es finden erste gezielte Angebote statt.
09:30 - 09:45 Uhr	Begrüßungskreis: Die Kinder treffen sich zu einem gemeinsamen Begrüßungskreis. Es werden verschiedene Aktivitäten angeboten, wie z.B. Kreis-, Finger- und Bewegungsspiele, Lieder. Der Tag wird gemeinsam besprochen.
09:45 - 11:15 Uhr	Vormittagsbetreuung: Die Kinder können ihren Interessen nachgehen und/oder es finden gezielte Angebote statt.
11:15 - 12:15 Uhr	Mittagessen / Spielkreise / Tische decken: Für 0-2-jährige wird das Mittagessen serviert. Die 3-6-jährigen Kinder treffen sich zu einem Spielkreis, in dem altershomogene Spiele angeboten werden. Im Anschluss beginnt der Tischdienst der Kinder, d.h. die Kinder decken die Tische für das Mittagessen.
12:15 - 13:15 Uhr	Mittagessen / Beginn der Ruhezeit: Es gibt Mittagessen für die 3-6-jährigen. Für die 0-2-jährigen Kinder beginnt die Ruhezeit, d.h. im Ruheraum können sie zur Ruhe kommen und ggf. auch einschlafen.
13:15 - 13:30 Uhr	Zahnhygiene: Nach dem Mittagessen können die 3-6jährigen Kinder ihre Zähne putzen.
13:30 - 14:00 Uhr	Ruheangebot: Wir bieten den 3-6jährigen Kindern einen Rahmen an, in dem sie zur Ruhe kommen können.
14:30 - 16:30 Uhr	Nachmittagsbetreuung: Die Kinder können ihren Interessen nachgehen und/oder es finden gezielte Angebote statt.
16:30 - 17:00 Uhr	Spätbetreuung: Zu dieser Zeit werden die Kinder betreut, die die zusätzliche Spätbetreuung beantragt haben.

Einstein-Kitas: Orte für alle Kinder und Familien

Beziehungsaufbau in der Eingewöhnung und im Alltag

„Der Kindergarten ist der erste Weg in die Gesellschaft - wo würden Sie Ihr Kind gern sehen, wenn es erwachsen ist? Welche Ziele haben Sie für Ihr Kind?“ Diese Fragen stellen wir Ihnen in unserem Aufnahmegespräch, denn mit dem Eintritt in die Kita beginnt ein bedeutsamer Lebensabschnitt Ihres Kindes. Unser Ziel dabei ist es, den Start so angenehm wie möglich zu gestalten. Das Aufnahmegespräch kann im vertrauten Umfeld (Zuhause) oder in der Kita stattfinden. Dabei geht es um die erste Begegnung von Ihnen und Ihrem Kind mit der Bezugserzieherin und der Einrichtungsleitung. Die Bezugserzieherin begleitet die Eingewöhnung und die Entwicklung Ihres Kindes und baut eine feste Bindung und Beziehung zu ihm auf. Sie dient somit als Vertrauensperson für Ihr Kind und soll ihm Sicherheit geben, damit es seine neue Umgebung frei erforschen kann.

Die Eingewöhnung lehnt sich an das *Berliner Modell* an und richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen Ihres Kindes. Diese Zeit ist sehr wertvoll und prägend. Es ist uns wichtig, diese besondere Zeit mit Ihnen und Ihrem Kind intensiv und eng verbunden mit Achtsamkeit, Geborgenheit und einem guten Verhältnis von Nähe und Distanz zu gestalten.

Unsere Kita ermöglicht es uns, das offene Konzept auszuleben. Alle Kinder von 2 Monaten bis zum Schuleintritt begegnen sich im Alltag und profitieren voneinander. Im alltäglichen Umgang miteinander haben Wertschätzung, Respekt und Achtsamkeit eine große Bedeutung für uns. Diese Lernerfahrungen, sollen unsere Kinder positiv prägen. Gemeinschaft und Zusammenhalt unter dem Motto „Wir sind füreinander da“ sollen ihnen die Aneignung einer wertfreien Haltung ermöglichen. Die Stärkung jeder einzelnen Persönlichkeit und die Bedürfnisse der Kinder sind sehr bedeutsam für unsere pädagogische Arbeit. Dabei werden die Interessen der jeweiligen Altersgruppen in den Fokus gesetzt. Neben Ihren persönlichen Zielen für Ihr Kind, haben wir als Team auch Ziele entwickelt, welche Erziehungsziele genannt werden. Unser Wunsch ist es, diese Ziele mit Ihren Zielen in Einklang zu bringen.



Foto 2: Stadt Stuttgart

Entwicklung begleiten

In unserer Kita ist es uns wichtig, die Haltung „Wir gehen den Weg gemeinsam“ zu vermitteln. Jedes einzelne Kind wird darin unterstützt, seine Begabungen und Fähigkeiten zu entfalten sowie seine Ressourcen optimal zu nutzen. Auf ihrem Entwicklungsweg brauchen die Kinder wohlwollende Menschen um sich und einen geeigneten Rahmen, damit sie Vertrauen lernen und eine Bindung aufbauen können. Der Entwicklungsprozess eines jeden Kindes wird durch individuelle Beobachtungen begleitet. Die Bezugserzieherin bespricht mit den Eltern die Möglichkeiten der Unterstützung für die häusliche Begleitung ihres Kindes. Wir möchten, dass sich die Kinder bei uns frei entfalten und ihren Interessen mit Freude und Phantasie nachgehen können.

Auf einen Blick:

- die Entdeckungsfreude der Kinder wecken und bestärken – Erziehungsziel: „Der erwachsene Mensch geht mit Freude und Phantasie seinen eigenen Interessen nach.“
- Beobachtungen und Dokumentationen als Grundlage unserer Arbeit
- Fachkräfte als Ansprechpersonen für Eltern

Vielfalt der Familien willkommen heißen

Wir sehen Vielfalt als Bereicherung und pflegen eine Willkommenskultur. Die Grundlagen dafür sind gegenseitige Akzeptanz und Achtung. Dafür orientieren wir uns an den Bedürfnissen und Fragen der Kinder und ihrer Familien und gehen bewusst darauf ein.

Unsere Kinder erfahren und erleben *vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung*. Wir helfen den Kindern, ein standfestes Meinungsbild zu Ausgrenzungen und stereotypen Rollenbildern zu entwickeln, indem wir Gleichheit, Wertschätzung und Respekt gegenüber allen Lebewesen vorleben.

Jede Familie hat ihre eigene Familienkultur, die einen besonderen Stellenwert besitzt und bei uns sichtbar werden kann. In unserer „Welt“ (Name des Eingangsbereichs) hängt von jeder Familie ein Bild, dadurch wird den Kindern die Wertschätzung und Bedeutsamkeit ihrer Familie vermittelt.

Auf einen Blick:

- Erziehungsziel: „Der erwachsene Mensch hat Respekt vor allen Lebewesen und schätzt sie wert.“
- *Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung*
- Vielfalt als Bereicherung



Foto 2: Stadt Stuttgart

In Gemeinschaft leben

Bei uns ist jeder Mensch ein Teil der Gemeinschaft. Alle Menschen, ob groß oder klein, können voneinander lernen. Den Kindern werden von uns Werte wie Rücksichtnahme, Toleranz, Empathie und Wertschätzung gegenüber anderen vermittelt. Ihnen begegnen im täglichen Zusammenleben ständig Situationen, worin sie Erfahrungen zu diesen Werten sammeln können. Alle Kinder sollen sich angenommen und der Gruppe zugehörig fühlen, gleichzeitig aber auch lernen, ihre eigene Persönlichkeit innerhalb der Gruppe zu wahren und Mut zu zeigen, indem sie zu ihrer Meinung stehen. Kinderkonferenzen bieten den Kindern aktiv die Möglichkeit zur Partizipation: Die Kinder äußern frei ihre Meinung und haben Einfluss auf den Tagesablauf, so haben sie beispielsweise den ursprünglichen Morgenkreis zum Begrüßungskreis umgewandelt. Dabei ist uns der respektvolle Umgang miteinander sehr wichtig. Das gemeinschaftliche Zusammenleben der verschiedenen Altersgruppen erleben wir als Bereicherung und als wertvolle Grundlage für unsere gemeinsame Weiterentwicklung.

Auf einen Blick:

- Erziehungsziel: „Der erwachsene Mensch besitzt die Fähigkeit, sich in andere hinein zu versetzen“.
- Gesprächsecke, damit die Kinder ihre Themen auch ohne Erwachsene besprechen können.

Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen

Die Kinder werden von Beginn an bei Entscheidungsprozessen beteiligt, erfahren dadurch Demokratie und entwickeln somit nach und nach Verantwortungsbewusstsein.

- Partizipation wird in verschiedensten Alltagssituationen ermöglicht und gelebt. Die Denkweise der Kinder bereichert unsere Kita. Wir können unseren Horizont erweitern und neue Blickwinkel können sich entwickeln. Wir ermutigen die Kinder, ihren Willen und ihre Bedürfnisse zu äußern. Kinder haben beispielsweise demokratisch abgestimmt, wie unser Eingangsbereich heißen soll. Dieser wurde umbenannt und heißt nun „Welt“. So erleben sie Grundwerte der Demokratie wie: Freiheit, Gleichheit und Solidarität. Die Kinder wachsen bei uns mit dem Bewusstsein heran, dass es Kinderrechte gibt.

Auf einen Blick:

- Erziehungsziel: „Der erwachsene Mensch kann offen und ehrlich über seine Gefühle und Gedanken sprechen“.
- Die Fachkräfte gehen auf die Wünsche und Signale der sehr jungen Kinder, die sich noch nicht sprachlich äußern können, ein.
- Wir schaffen Beteiligungsanlässe und Möglichkeiten, die zur aktiven Teilnahme und Übernahme von Verantwortung einladen.

Gemeinsam Verantwortung tragen, Eltern beteiligen

Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit

Die Elternbeiräte berichten über die Zusammenarbeit mit dem Team und der Elternschaft der Einrichtung:

„Wir als Elternbeiräte legen Wert auf einen regelmäßigen Austausch auf Augenhöhe mit der Kita-Leitung und dem Kita-Team. Im Mittelpunkt steht dabei immer das Wohl des Kindes, bei allen Themen, die entweder das Kita-Team einbringt oder aus der Elternschaft an uns herangetragen werden. Ein wichtiger Bestandteil unseres Ehrenamtes ist es, die Fachkräfte dann zu unterstützen, bei gemeinsamen Aktivitäten, wie z.B. Eltern-Cafés oder (Themen-) Nachmittagen, Theater-Besuchen mit und ohne Kinder oder Festen Möglichkeiten zur Begegnung zu schaffen. Die Eltern kommen in Kontakt miteinander und lernen sich kennen. Die Besonderheit unserer Kita, dass

mindestens ein Elternteil auch gleichzeitig immer bei der Stadt Stuttgart arbeitet und somit alle

also Kolleg/-innen im weitesten Sinne sind, erfordert von allen Beteiligten ein Bewusstsein und Klarheit in der jeweiligen Rolle. Wir als Elternbeiräte haben über das Gremium des Gesamtelternbeirates (GEB) die Möglichkeit, Themen aus der Kita in Politik und Verwaltung zu transportieren und ihnen dadurch Gehör auf weiterer Ebene zu verschaffen. Uns macht die Zusammenarbeit als Verbindungsglied zwischen Elternschaft und dem Team der Kita viel Spaß und unsere Kinder profitieren durch das Wissen voneinander und umeinander sehr. “

Eltern sind die Experten für ihr eigenes Kind. Umso wichtiger ist die Zusammenarbeit der Eltern und der Fachkräfte. Dabei legen wir großen Wert auf den gemeinsamen Austausch und die Transparenz unserer Arbeit. Eine gelingende Zusammenarbeit und das Anstreben der gemeinsamen Ziele geben dem Kind Sicherheit und unterstützen es in seiner Weiterentwicklung.

Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung

Forschendes Lernen und Sprache entwickeln

Die Selbstbildungsprozesse der Kinder individuell zu begleiten und hierbei vielfältige Erfahrungen zu ermöglichen ist in unserer täglichen Arbeit von hoher Bedeutung. Dafür schenken wir den Kindern Zutrauen und geben ihnen Zeit und Material, damit sie ihren eigenen Bildungsweg entwickeln können. Wir greifen die Interessen der Kinder auf und eröffnen ihnen neue Erfahrungsräume. Dabei wird die Spiel- und Kommunikationsfreude stark unterstützt. „Jedes Kind besitzt ein Portfolio. In diesem sind Beobachtungen zu seinem Spiel-/Sprachverhalten und seiner individuellen Entwicklung dokumentiert. Das Portfolio dient den Fachkräften als Grundlage für die jährlichen Entwicklungsgespräche mit den Eltern.“¹ „Bis zum Schuleintritt wird mindestens ein *individuelles Curriculum* für jedes Kind durchgeführt“.²

¹ Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Einstein-Kitas – Konzeptionelles Profil. Stuttgart, 2017

² Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Einstein-Kitas – Konzeptionelles Profil. Stuttgart, 2017

Welt (Bildungsbereich: Logik & Mathematik)

Das logisch-mathematische Denken begegnet uns im Alltag überall, z.B. beim Rhythmusklatschen, beim Tischdecken, beim Malen von Mustern, Gestalten von Mandalas, beim Treppensteigen, beim Vergleichen und vielem mehr.

Bewusstseinsförderndes Material zu diesem Thema gibt es bei uns im Eingangsbereich "Welt" unter dem Motto: „Marktplatz“. Hier finden die Kinder unterstützendes Material zum Sortieren, Messen, Zählen, Vergleichen, Aufeinanderstapeln und Gestalten mit Formen und Farben. Durch das Nachdenken und mit anderen ins Gespräch kommen, wird das Kind bei seiner Suche „die Welt und den Marktplatz“ zu verstehen, unterstützt.

Kreativbereich (Bildungsbereich: Bildende Kunst)

„Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben.“

Pablo Picasso

Malen, Werken und Gestalten sind Lernprozess und ästhetischer Ausdruck der Kinder.

Die Kinder haben durch freies Gestalten die Möglichkeit, ihre gestalterischen Fähigkeiten auszuprobieren und weiterzuentwickeln und ihre Fantasie zu entfalten. Wir sind davon überzeugt, dass mit der Kreativität nicht nur kunstvolle Dinge entstehen, sondern auch kreative Lösungen für alltägliche Herausforderungen.

In unserem Kreativbereich können die Kinder mit allen Sinnen entdecken, experimentieren und ihre Kreativität entfalten. Es wird sowohl mit hochwertigem Künstlerbedarf (Farben, Staffelei usw.) als auch mit Abfallmaterial gearbeitet. Der Raum bietet viel freien Platz (Tische, Boden, Fenster, Staffelei, Wand), wo die Kinder mit Stiften, Pinseln, Kleister, Farben, Ton, Knete oder anderen Materialien unterschiedliche Erfahrungen sammeln können.



Foto 3: Stadt Stuttgart

Durch unterschiedliche Techniken lernen sie das jeweilige Material und seine Handhabung kennen. Das Material und andere Utensilien stehen den Kindern greifbar und frei zur Verfügung. Alle Altersstufen sind angesprochen. Die Prozesse, die bei der

kreativen Arbeit entstehen, haben einen hohen Stellenwert und stärken das Selbstwertgefühl und die Selbstwirksamkeit der Kinder. Wir orientieren uns an den Interessen der Kinder und bieten ihnen Begleitung und Hilfestellung in ihren kreativen Gestaltungsprozessen. Ergänzend bieten wir Museumsbesuche und Kunstprojekte an.

Spieleraum (Bildungsbereich: Rückzugsbereich für die Jüngsten & Rollenspielbereich)

Der „Spieleraum“ bietet den Kindern die Möglichkeit für Rollenspiele an und ist der Rückzugsbereich für die Jüngsten unserer Kita.

Die Kinder können im Rollenspielbereich verschiedene Themen bearbeiten, indem sie Erlebtes nachspielen. Diese Kreativität und auch die Sprache wird durch das Kita-Abo des JES Stuttgart (Junges Ensemble Stuttgart) unterstützend gefördert.

Im Rückzugsbereich für die Jüngsten befindet sich alltagsentsprechendes Material aus jedem Bildungsbereich. Durch das bewusst gewählte Material bieten wir den Kindern die Möglichkeit, selbstwirksam zu werden. Die Kinder haben Zeit ihren individuellen Bedürfnissen je nach Entwicklungsstand nachzugehen.



Foto 4: Stadt Stuttgart

Bewegungsraum (Bildungsbereich: Bewegung & Musik)

Dieser Raum bietet eine Fläche für vielfältige Bewegungs- und Spielmöglichkeiten. Durch facettenreiches und wechselndes Material bekommen die Kinder immer wieder neue Impulse, welche ihre eigene Kreativität, Phantasie und Freude an der Bewegung anregen sollen. Die regelmäßig aufgebauten „Hengstenberg“-Geräte fördern die individuellen motorischen Fähigkeiten und dienen dazu, die Kinder in ihrem Tun zu beflügeln und zu stärken.

Der Musikbereich innerhalb dieses Raumes ist vorwiegend mit Rhythmusinstrumenten bestückt. Im freien Spiel bekommen die Kinder die Möglichkeit, ihren eigenen Rhythmus zu entdecken und damit zu experimentieren.

Angeleitete Musik und Bewegungsangebote ermöglichen den Kindern, beide Elemente zu erleben und zu vereinen.

Allgegenwärtig ist das spontane Rollenspiel, das auch in diesem Raum durch "nicht vorgefertigtes Material" zustande kommt.



Foto 5 und 6: Stadt Stuttgart

Bauzimmer (Bildungsbereich: Bauen & Konstruieren)

Im Bildungsbereich „Bauen & Konstruieren“ bieten wir den Kindern Raum, aktiv die Welt zu „begreifen“. „Wie hoch kann ich Bauklötze stapeln, bevor sie umfallen?“ oder „Ist es egal, ob das Material, mit dem ich baue, flach oder hoch ist?“ sind Fragen, die sich ein Kind nur durch konkrete Erfahrungen beantworten kann. In der Kita stehen den Kindern deshalb unterschiedliche Materialien und eine anregende Umgebung zur Verfügung, um ihre Kenntnisse in diesem Bereich zu vertiefen. Sie erweitern vielfältig ihre Fertigkeiten: sie erfassen physikalische Gesetzmäßigkeiten, lernen grundlegende Gesetze der Statik kennen, bauen ihre motorischen Fähigkeiten aus und erwerben Wissen über das Zusammenspiel von Kräften, Geschwindigkeiten und Masse.



Foto 7: Stadt Stuttgart

Ruheraum (Bildungsbereich: Sprache)

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.“

Ludwig Wittgenstein

Durch die Sprache verschafft sich der Mensch Zugang zu seiner Umwelt und zu sich selbst. Mit ihrer Hilfe können wir Beziehungen knüpfen, Fragen stellen, unsere Gefühle ausdrücken und uns im Alltag zurechtfinden. Da dies ein Bildungsbereich ist, der im täglichen Leben so oft Anwendung findet wie wenig andere, wird den Kindern in der Kita so viel Raum wie möglich geboten, um ihre Sprachkompetenzen weiterzuentwickeln. Durch ein sprachanregendes Umfeld und Erzieherinnen, die Sprachvorbilder sind sowie diverse Möglichkeiten, in denen man Sprache nutzen kann (z.B. Begrüßungskreis, Bilderbuch betrachten, singen...), werden die Kinder spielerisch zum Sprechen ermutigt und können ihre sprachlichen Fertigkeiten ausbauen. Den Bezug zur Schriftsprache



Foto 8: Stadt Stuttgart

können die Kinder in unserer „Schreibecke“ herstellen. Im „Ruheraum“ können sich die Kinder zurückziehen und anregende Materialien wie Bilderbücher, Hörspiele & CD-Player, Regelspiele, außerdem Ruhemöglichkeiten (Matratzen, Kissen, Decken, gedimmtes Licht) finden. Einmal pro Woche besucht uns außerdem die Vorlesepatin.

Bildungsbereich: Medien

Die Medienbildung ist seit dem Jahr 2010 konzeptionell in das bestehende Bildungs- und Erziehungskonzept der Einstein-Kitas integriert.

In diesem Bereich helfen wir den Kindern dabei, ein Bewusstsein für Medien zu entwickeln und ihnen Verarbeitungsmöglichkeiten anzubieten. Ihr Interesse an Medien und ihre Medienerlebnisse als Entwicklungsthema aufzugreifen, Medien gemeinsam mit ihnen zu nutzen und sich aktiv im Gespräch und Projekten mit Medien und den dahinterstehenden Themen auseinanderzusetzen, ist uns ein wichtiges Anliegen.

Die Kinder erhalten im Umgang mit Medien Anregungen und bekommen einen selbstbewussten, kompetenten, experimentellen und künstlerischen Zugang.

In unserer Kita können die Kinder nicht nur mit den analogen Medien, wie z.B. Bücher und Zeitschriften, in Berührung kommen, sondern auch mit digitalen und neuen Medien. Erzählungen der Kinder werden zu Trickfilmen umgewandelt. Erfundene Dinge werden medial verwirklicht und somit real und greifbar. Die Kinder können aus ihrer Sicht ihre Kita vorstellen und alles dazu erzählen, was ihnen auf dem Herzen liegt.



Foto 9: Stadt Stuttgart

Forscherraum (Bildungsbereich: Wissenschaft)

Was finden die Kinder in diesem Bereich? Wie ist dieser Bereich aufgegliedert? Welche Erfahrungen können die Kinder in diesem Bereich sammeln? Fragen über Fragen... Genauso ist es in diesem Bereich! Hier stellen die Kinder Fragen und finden neue Fragen, ebenso können sie spielerisch und durch gezieltes Beobachten ihre eigenen Antworten entdecken.

Der Raum ist so eingerichtet, dass die Kinder viele Anregungen und thematisierte Bereiche, sogenannte „Ecken“, vorfinden, z.B. die Wasserwerkstatt, den Experimentiertisch mit unterschiedlichen Materialien, die Bereiche Licht, Elektrizität, Magnetismus, Natur und Körper.

Die zuständige Erzieherin begleitet und unterstützt aktiv die Forschungsprozesse der Kinder. Gemeinsam mit den Kindern werden ihre Ergebnisse betrachtet und besprochen. Diese halten die Kinder oder die Erzieherin in Dokumentationen fest, z.B. legen sie ihre Experimente aus oder Bilder/Fotos werden ausgestellt.



Foto 10 und 11: Stadt Stuttgart

Natur erfahren und Zusammenhänge erkennen

Wir sind ein Teil der Natur und sie bietet uns eine Fülle an Lebensraum. Die Natur stellt einen Ausgleich zum Leben in der Stadt dar. Die Kinder haben in unserer Kita die Möglichkeit, die Kreisläufe der Natur, der Jahreszeiten sowie die Pflanzen- und Tierwelt kennen zu lernen. Durch gezielte Angebote, z.B. unseren wöchentlichen Wald-



Foto 12: Stadt Stuttgart

und Exkursionstag, Waldspaziergänge, Besuche von Spielplätzen, Museen usw. bieten wir den Kindern die Möglichkeit, sich mit natürlichen Ressourcen auseinanderzusetzen. Die Kinder erkennen die Bedeutung der Natur, so dass sie für sie schützenswert wird.

Auf einen Blick:

- Erziehungsziel: „Der erwachsene Mensch lebt umweltbewusst und nachhaltig.“
- Stadt- & Naturorientierung

Gesund leben und Kinder schützen

Bewegung

In unserem Haus befinden sich Räumlichkeiten, die den Kindern im Alltag altersentsprechende Bewegungsreize bieten, z. B. der Bewegungsraum und die Terrasse. Außerdem finden Spielplatzbesuche, Waldausflüge und Schwimmbadbesuche statt.

Durch gezielte Bewegungsangebote und entsprechendes Material haben die Kinder die Möglichkeit, ihre körperlichen Fertigkeiten zu entwickeln und ihre Grenzen zu erleben und wahrzunehmen. Die Kinder entscheiden selbst, welche Angebote für sie in Frage kommen. Die pädagogische Fachkraft besitzt Kenntnisse über die motorische Entwicklung von Kindern, nimmt individuelle Bewegungsimpulse der Kinder auf, unterstützt sie, begleitet sie und gibt ihnen Raum und Zeit, sich in der Bewegung mit Freude und Spaß zu erproben.

Essen und Trinken

Der Fachdienst Ernährung und die Abteilung Essenversorgung und Hauswirtschaft ist in den städtischen Kitas für ein altersgerechtes Essen zuständig, welches von einer hauswirtschaftlichen Kraft zubereitet wird. Die Einrichtung sorgt dafür, dass den Kindern den ganzen Tag Getränke zur Verfügung stehen und dass das Mittagessen in einer ansprechenden und angenehmen Atmosphäre stattfindet. Neben dem Vesper, welches die Kinder von zuhause mitbringen, bieten wir den Kindern täglich zum Frühstück auch Obst und Gemüse an. Das Bewusstsein für den eigenen Körper wird zusätzlich durch den eigenverantwortlichen Umgang mit Essen und Trinken gestärkt. Essensrituale, Regeln und Essenskultur werden mit den Kindern thematisiert und immer wieder neu erörtert. Die Kita bietet darüber hinaus gezielte Aktionen zum Thema Ernährung an. Es wird miteinander gekocht, gebacken und es finden Selbstkochtage mit Eltern statt.

Körperpflege und Hygiene

Die Fachkräfte gehen mit Pflegesituationen fürsorglich und sprachbegleitend um. Sie sorgen für die schrittweise und eigenständige Körperpflege der Kinder. Dabei werden die Hygieneregeln beachtet.

Geregelte Abläufe und die Zuwendung der Fachkräfte bieten den Kindern beim Kennenlernen grundlegender körperpflegerischer Kompetenzen, z.B. Zähneputzen, Orientierung. Die Intimsphäre und das Schamgefühl jedes Kindes werden gewahrt und respektiert. Die Beziehung und Bindung zum Kind ist hierbei sehr bedeutsam, und diese Situationen werden mit einer hohen Sensibilität und Achtsamkeit begleitet.

Erholungszeiten

Die Kita bietet Ruhezeiten im Tagesrhythmus an. Der Ruheraum ist entsprechend mit Matratzen und Kisten für Kleidung gestaltet. Die Kinder haben tagsüber die Möglichkeit, sich im Ruheraum aufzuhalten, um sich beispielsweise zurückzuziehen, Bücher anzuschauen oder Hörspiel-CDs anzuhören. In der Ruhezeit ab 12:00 Uhr können unsere Kinder darin schlafen oder sich ausruhen. Ab 13:00 Uhr bieten wir den Kindern verschiedene Ruheangebote an, bei denen sie sich auch entspannen können. Die Kinder wählen selbst aus, welches Angebot sie annehmen möchten. Auch hier achten wir darauf, dass die Kinder mitbestimmen und Einfluss auf die Angebote haben, die wir ihnen anbieten.

Kinderschutz

Die Kita bietet den Kindern sichere, behütete und geschützte Räumlichkeiten, in denen sie sich sorglos entwickeln und aufhalten können. Der Schutz der seelischen, körperlichen und persönlichen Entwicklung wird im Alltag besonders beachtet.

Die Fachkräfte stärken durch gezielte Angebote die emotionalen, körperlichen und sozialen Fähigkeiten der Kinder. Wir pflegen ein respektvolles und einfühlsames Miteinander. Grenzerfahrungen, eigene Grenzen und Grenzen anderer kennen zu lernen sind ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

„Bei Auffälligkeiten, die Fachkräfte im Kita-Alltag bemerken, finden zeitnah Gespräche mit den Eltern, der Einrichtungsleitung und den Mitarbeitenden statt. Die Beratung im Kinderschutz wird durch ein verbindliches Verfahren gewährleistet.“³ „Jede Fachkraft ist in ihrer besonderen Verantwortung für aktiven Kinderschutz fachlich geschult und sensibilisiert und kennt die Verfahrenswege für den Kinderschutz.“⁴ „Auf grenzüberschreitendes Verhalten zwischen Kindern und von Erwachsenen gegenüber Kindern wird sofort reagiert und die trägerinternen Verfahrenswege eingeleitet“.⁵

Aussagen zu Kinder von 0-3

Jedes Kind braucht seine eigene Zeit, um sich individuell zu entwickeln. Unsere Kleinkinder sollen durch vertrauensvolle Bezugspersonen Unterstützung erfahren, sich angenommen und anerkannt fühlen. Durch die Achtung der Grundbedürfnisse können wir eine wertschätzende Beziehung zu den Kindern aufbauen und gestalten. In unserem „Spielraum“ gibt es alltagsentsprechendes und bedachtes Material. Unsere Kinder werden dadurch angeregt, vielfältige sensorische und motorische Erfahrungen zu machen und Eigeninitiative zu entwickeln. Dabei erfahren sie Selbstwirksamkeit und ihre Selbstständigkeit und ihr Selbstbewusstsein werden gefördert. Regelmäßige Exkursionen ermöglichen unseren Jüngsten zusätzliche Erfahrungsräume. Die Neuauflage der „Bellertabelle“ von Kuno Beller dient ergänzend zur Dokumentation der Entwicklungsschritte des einzelnen Kindes.

³ Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Einstein-Kitas – Konzeptionelles Profil. Stuttgart, 2017

⁴ Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Einstein-Kitas – Konzeptionelles Profil. Stuttgart, 2017

⁵ Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Einstein-Kitas – Konzeptionelles Profil. Stuttgart, 2017

Stuttgarts Schätze entdecken

Kooperationen mit Institutionen & Bürgerschaftliches Engagement

Unsere Einrichtung nutzt das Engagement der Bürgerinnen und Bürger, die sich als Lesepaten des Leseohren e.V. engagieren. Seit Jahren ist dies ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit in unserer Kita. Das Vorlesen findet regelmäßig statt.

Es besteht für alle Kinder das Kita-Abo des JES, welches sich durch Theaterbesuche und Vor- und Nachbereitungen zu den jeweiligen Theaterstücken auszeichnet. Auch finden Theaterbesuche mit Eltern und Kindern an Wochenenden statt. Außerdem werden zu unserer „Langen Nacht für Mütter und Väter“ Theaterbesuche geplant und durchgeführt. Gerne integrieren wir im Kita-Alltag die Ressourcen unterschiedlicher Menschen, welche ihr Wissen an die Kinder weitergeben.

Weitere Kooperationen mit der Stadtbücherei, das Programm „Haus der Kleinen Forscher“, die Akademie für Natur- und Umweltschutz, das Forstamt Stuttgart und das Haus des Waldes, das städtische Elternseminar und der kinder- und jugendärztliche Dienst des Gesundheitsamtes finden ebenso selbstverständlich bei uns Platz und sind im Kita-Alltag verankert.

Da unsere Familien oft weit entfernt von unserer Kita wohnen, ist der Übergang zur Schule immer sehr individuell zu betrachten. Die geschieht im Austausch mit den Eltern und unter Berücksichtigung der jeweiligen Situation.

Professionelles Handeln stärken

Qualifizierung und Zusammenarbeit im Team

Die Vielfalt der Kinder und Familien hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. In unseren Kitas kommen die unterschiedlichen Lebensweisen und Erziehungsvorstellungen oft zum ersten Mal in Kontakt. Der Respekt füreinander, die Vermittlung zwischen allen Beteiligten und der Aufbau eines guten Zusammenlebens ist für uns eine alltägliche professionelle Herausforderung. Wir wollen jedem Kind gerecht werden. Deshalb ist es gut, dass in unserem Team unterschiedliche Kompetenzen, Qualifikationen, Interessen und Leidenschaften vertreten sind.

Unser Wissen und die spezifischen fachlichen Schwerpunkte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertiefen wir unter anderem im Rahmen von Fortbildungen und Fach-

tagen. An Konzeptionstagen und in Teambesprechungen arbeiten wir gezielt an pädagogischen Themen, die wir als Team in der Tageseinrichtung weiterentwickeln und umsetzen. Supervision und Coaching nutzen wir bei Bedarf.

Dadurch prägen wir als Leitung und Team das besondere Profil unserer Tageseinrichtung auf der Grundlage des konzeptionellen Profils „Einstein-Kita“.

Qualitätsmanagement

Qualität zu sichern und Qualität weiter zu entwickeln ist in unserer Einrichtung eine Herausforderung, der wir uns tagtäglich stellen. Wir beleuchten regelmäßig unsere organisatorischen Abläufe, überdenken unsere pädagogischen Zielsetzungen und überprüfen deren Alltagstauglichkeit zum Wohl der Kinder und deren Familien.

Wir überprüfen und sichern Qualität z.B. dadurch, dass wir

- die kindliche Entwicklung und das Verhalten in der Gruppe beobachten und dokumentieren
- uns regelmäßig darüber mit den Eltern austauschen
- unsere Zielsetzungen und Praxiserfahrungen regelmäßig im Team und bei den fünf Konzeptionstagen im Jahr überdenken und besprechen
- uns regelmäßig selbstreflektieren
- an Fortbildungen und Arbeitsgemeinschaften teilnehmen
- uns regelmäßig mit Kindern, auch in Kinderrunden, über das gemeinsame Leben in der Einrichtung austauschen
- regelmäßig mit den Elternbeiräten die Anliegen der Elternschaft besprechen

Ausgangspunkt unserer Überlegungen ist immer die Beschreibung der aktuellen Situation und des Veränderungsbedarfs. Diesen gleichen wir ab mit den Zielen des Trägers und der vorliegenden Einrichtungskonzeption. Zum Beispiel könnten wegen Personalmangels Vorhaben oder Termine verschoben werden.

Durch die Mitwirkung der Kinder und Eltern an diesen Prozessen verschaffen wir uns ein umfassenderes Bild und sorgen für alle Beteiligten für Transparenz und ein hoffentlich zufriedenstellendes Ergebnis. Neuerungen und Veränderungen bewerten wir nach einer gewissen Zeit auf ihre Wirksamkeit.

Beschwerdemanagement

Wenn viele Menschen zum Wohle von Kindern zusammenarbeiten, können unterschiedliche Vorstellungen aufeinandertreffen und es kann dabei zu Missverständnissen kommen. Am besten ist es, man spricht spätestens dann miteinander statt übereinander.

Die Möglichkeiten, die Kinder bei uns vorfinden, ihre Anliegen und Beschwerden zum Ausdruck zu bringen, können dem Kapitel "Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen" dieser Einrichtungskonzeption entnommen werden.

Wenn Eltern Anregungen haben oder sich beschweren wollen, dann ist die erste Ansprechpartnerin die Leitung der Einrichtung (siehe Seite 3). Eltern können sich selbstverständlich auch an den gewählten Elternbeirat wenden. Eltern können sich auch an die Vorgesetzte der Kita-Leitung, an die Bereichsleitung (siehe Seite 3), wenden. Deren Name und Kontaktdaten können zudem den Aufnahmeunterlagen oder dem Aushang am Infobrett jeder städtischen Kita entnommen werden.

Schließlich gibt es auch die Beschwerdemöglichkeit der sogenannten Gelben Karte an den Oberbürgermeister, der der Vorgesetzte von allen städtischen Beschäftigten ist. Das Formular ist per Email unter gelbe.karten@stuttgart.de oder im Bürgeramt im Stadtbezirk erhältlich.

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

www.stuttgart.de/kita-eberhardstrasse

www.stuttgart.de/kits

www.einsteinstuttgart.de

Literaturverzeichnis

- Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Einstein-Kitas – Konzeptionelles Profil. Stuttgart, 2017.
- Hrsg. Beate Andres, Hans – Joachim Laewen: Das *infans*-Konzept der Frühpädagogik – Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten. Weimar, Berlin, 2011 Verlag das netz.
- Hrsg. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg: Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen. Freiburg im Breisgau 2014, Herder Verlag.
- Sozialgesetzbuch (SGB) – Achtes Buch (VIII)- Kinder- und Jugendhilfe – Artikel §22a – Grundsätzliche Förderung - Stand: Neugefasst durch Bek. v. 11.9.2012|2022; zuletzt geändert durch Art. 10 Abs. 10 G v. 30.10.2017|3618.
- Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation, 7. Auflage Stand Januar 2016
- Dr. S. Beller, 10. Komplette überarbeitete und erweiterte Auflage, Forschung & Fortbildung in der Kleinkindpädagogik, Berlin 2016
- Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Qualität und Qualifizierung, 0-3 Stein Einstein in der Arbeit MIT Kindern bis drei Jahren, Stand August 2010
- Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Arbeitshilfe für die Einstein-Kitas, Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt, 3. Auflage Stand September 2008

Abbildungsverzeichnis

Alle Fotos sind im Rahmen der Konzeptionserstellung in der Kindertageseinrichtung entstanden. Damit liegen die Bildrechte bei der Stadt Stuttgart. Die Zustimmungen zur Nutzung abgebildeter Personen liegen der Kindertageseinrichtung der Stadt Stuttgart vor. Eine weitere Nutzung durch Dritte ist ausgeschlossen und wird strafrechtlich verfolgt.

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt
Abteilung Kita/SK

Konzept und Inhalt:
Betriebliche Kindertageseinrichtung der Stadt Stuttgart
Eberhardstrasse 61A
70173 Stuttgart
0711- 216 55236
0711- 216 55237

Foto Umschlag:
Getty Images

Stand: Dezember 2018